

Der Review-Prozess

Hilfreich für die Umsetzung? Welche Notwendigkeiten ergeben sich daraus?



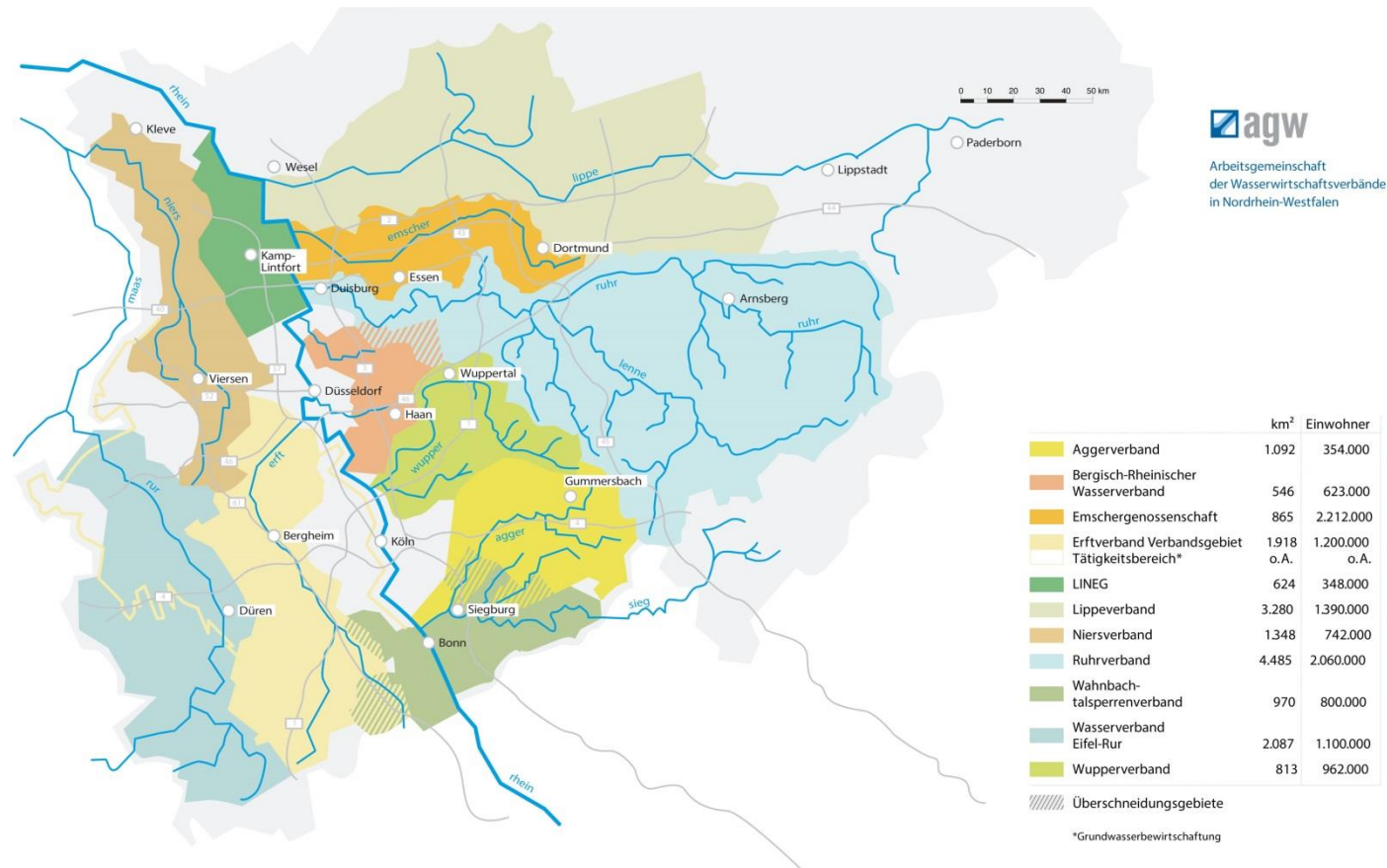
Dipl.-Geogr. J. Schäfer-Sack

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in NRW e.V.

info@agw-nw.de

+49 2271-88 1278

Die Wasserwirtschaftsverbände in NRW: Ganzheitliches Flussgebietsmanagement aus einer Hand!



Aufbau des Vortrags

Aktuell

- Fitness Check der EU-Wasserpolitik

Review-Prozess

- Roadmap der EU-Kommission / Öffentliche Konsultation
- „Thought-Starter“-Initiative der Wasserdirektoren
- Neubesetzung der EU-Kommission 2019

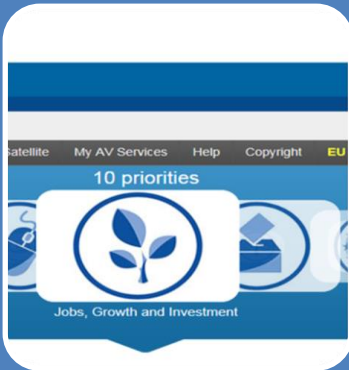
Positionen

- Positionen der Branche
- Position der agw zur Überarbeitung der EG-WRRL
- Aktuelle Position der Bundesrepublik Deutschland

Zukunft

- Der Blick in die Glaskugel: Wie geht's weiter?

Schwerpunktthemen EU-KOM



Arbeitsprogramm der EU-Kommission 2017/2018

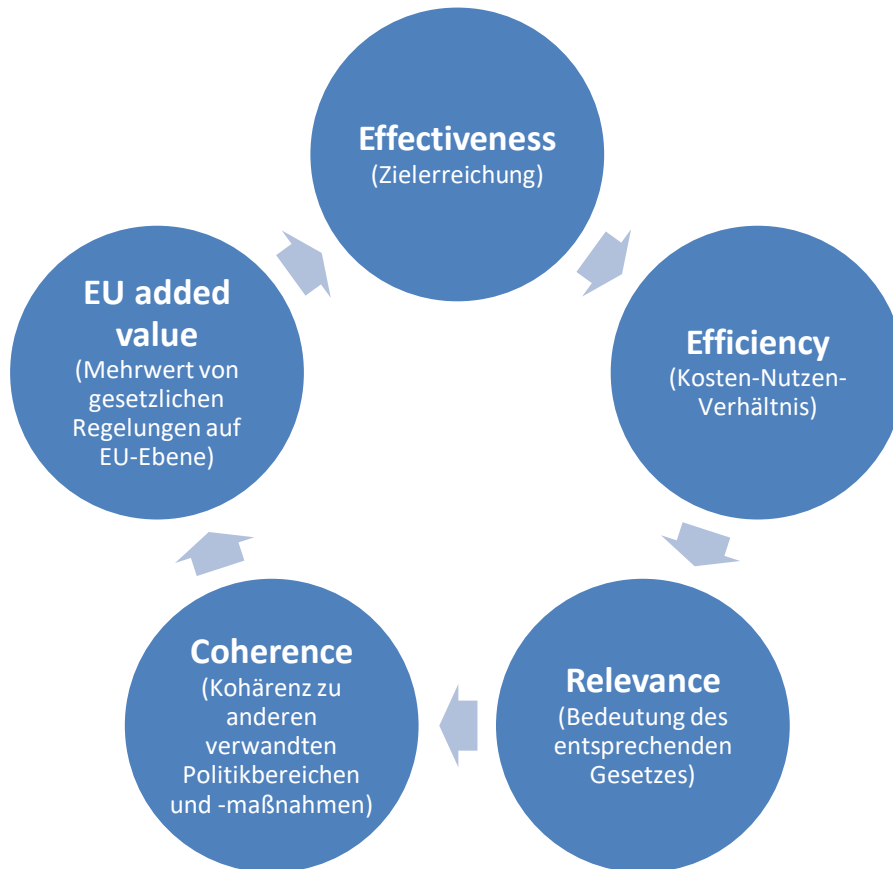
- „Jobs and Growth“ als Leitbild
- Trinkwasserrichtlinie
- Kreislaufwirtschaftspaket: Water Reuse + Plastik
- Veröffentlichte Roadmaps zur: u.a. Kommunalabwasserrichtlinie, Pharmaceuticals und WRRL



Umsetzung Sustainable Development Goals

- Nr. 6 „Sanitation“ und
- Nr. 14 „Leben unter Wasser“
- Umsetzung Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

„Better-Regulation-Guidelines“ der EU-KOM



1. Evaluationsverfahren sind langwierig und nicht kritisch-produktiv
2. Vielfach nicht aufeinander abgestimmt
3. Problem externe Vergabe

Derzeit in der Evaluation befindlich:

- WRRL/HWRMR
- Grundwasser-RL
- Kommunalabwasser-RL
- Umweltqualitätsnorm-RL
- GAP-RL

Stimmen zum Review-Prozess

Artikel 19 (2), Richtlinie 2000/60/EG:

EU-
Wasserdirektoren:
„Politically we are
clearly running
into a dilemma“

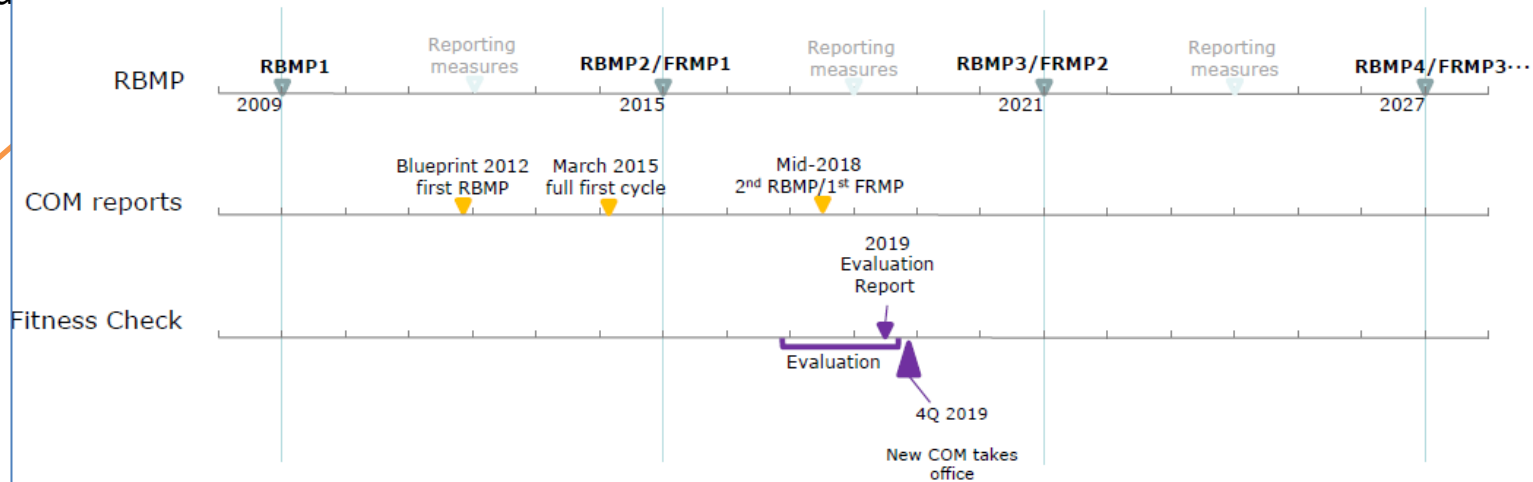
„Die Kommission überprüft diese Richtlinie
spätestens 19 Jahre nach ihrem
Inkrafttreten und schlägt gegebenenfalls
erforderliche Änderungen vor.“

Rat der EU: „(...) ruft die EU-KOM
auf [...] eine zeitlich und rechtlich
solide Option der WRRL bis Ende
2027 und darüber hinaus zu
erarbeiten“

EU-KOM: „...in its role
as Guardian of the
treaties, it may take
the necessary action to
ensure compliance,
including infringement
procedures(...)“

... die Zeit drängt!

Tentative timetable



Quelle: <http://www.ym.fi/download/noname/%7B94C4B7D8-5D9C-4013-9ED7-0CC1C8414B17%7D/137644> am 04.06.2018

Der Review-Prozess/J. Schäfer-Sack/23.01.19

Fahrplan der EU-Kommission : Roadmap (10/2017)

ursprünglicher Zeitplan aus dem Ruder:

- Im Laufe des Jahres 2019: Mitteilung zur Überprüfung der Richtlinie (kann nur schwer eingehalten werden)
- Öffentliche Konsultation läuft (17.09.2018-04.03.2019)

aber: 3. Bewirtschaftungsplan NRW muss Ende Dez. 2021 im Landtag verabschiedet werden!

- Im Laufe des Jahres 2021: Vorschläge für Änderungen (Art. 19 WRRL)
- Im Laufe des Jahres 2023: Verabschiedung der geänderten Richtlinie

Quelle: Zeitangaben aus Vortrag H. Wendenburg WRRL 2019, BMUB, DWA Bundestagung 2017 und eigene Ergänzungen

 Ref. Ares(2017)5128184 - 20/10/2	
EVALUATION ROADMAP	
Roadmaps aim to inform citizens and stakeholders about the Commission's work to allow them to provide feedback and to participate effectively in future consultation activities. Citizens and stakeholders are in particular invited to provide views on the Commission's understanding of the problem and possible solutions and to share any relevant information that they may have.	
TITLE OF THE EVALUATION	Fitness check of the Water Framework Directive and the Floods Directive
LEAD DG – RESPONSIBLE UNIT	DG ENV Unit C1
INDICATIVE PLANNING (PLANNED START DATE AND COMPLETION DATE)	Planned Start Date : Q4 2017 Planned completion date: Q3 2019
ADDITIONAL INFORMATION	http://ec.europa.eu/environment/water/water-framework/index_en.html
The Roadmap is provided for information purposes only. It does not prejudice the final decision of the Commission on whether this initiative will be pursued or on its final content. All elements of the initiative described by the document, including its timing, are subject to change.	
A. Context, purpose and scope of the evaluation	
Context	
The Water Framework Directive (WFD ¹) is the most comprehensive instrument of EU water policy. Its main objective is to protect and enhance freshwater resources with the aim of achieving good status of EU waters by 2015. The main tools to implement the Directive are the River Basin Management Plans (RBMP) and the Programmes of Measures which are made in 6 year cycles.	
The RBMP is a comprehensive document which should describe the actions envisaged to implement the WFD. The RBMPs cover many aspects of water management and identify all actions and measures to be taken within the River Basin District in order to deliver the objectives of the WFD, including non-deterioration of water status and the achievement of good status in all water bodies, unless an exemption is applied.	
The Commission has so far published four implementation reports ² describing progress made in implementing the WFD. The Commission is currently assessing the second River Basin Management Plans and the first Flood Risk Management Plans (FRMP), covering the period 2009-2015 and will publish its implementation report in the first semester of 2018.	
The Water Framework Directive and its 'daughters' ³ as well as the Floods Directive are implemented through a Common Implementation Strategy ⁴ , which consists of a large network of Member State and stakeholder representatives (associations, business representatives, NGOs etc.), and which will be a key mechanism for exchange with stakeholders also during the evaluation process.	
This fitness check will be linked to the review of the Urban Waste Water Treatment Directive ⁵ ,	

EU-Wasserdirektoren wollen eine Brücke schlagen

- Aktivitäten der EU-Wasserdirektoren und des EU-Rats: „Thought-Starter-Initiative“ (2016) unter niederländischer Ratspräsidentschaft.

→ Ziel: EU-KOM zum Handeln zu bewegen. Besonderer Fokus auf Ausnahmen von den Fristen Art 4 um Absenkung des Ambitionsniveaus zu verhindern.

Weitere inhaltliche Debatte der Initiative: Fortentwicklung über 2027 hinaus, Harmonisierung mit anderen Richtlinien, u.a.

- Ratsschlussfolgerungen (13342/16) „Nachhaltige Wasserwirtschaft“: pro Fortsetzung und Fortentwicklung der WRRL.

Quelle: Eigene Zusammenstellung u. https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/initiatives/ares-2017-5128184_de, abgerufen am 05.06.08



Positionen der Branche

- Positionen vorwiegend in Deutschland
- Länderübergreifende Positionen: EUWMA, EUREAU
- Reaktionen aus anderen Mitgliedstaaten sporadisch
- Mitte 2018: Bericht EEA und entsprechende Reaktionen

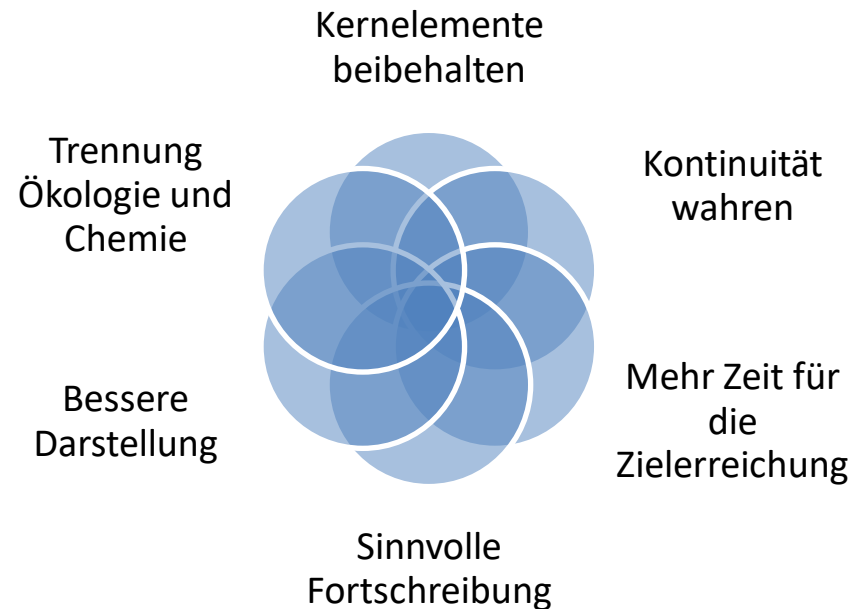


Positionen der Branche

Gründe für die schleppende Umsetzung in Deutschland



Große Schnittmenge an Forderungen



Positionen der Branche

Gründe für die schleppende Umsetzung in Deutschland

Große Schnittmenge an Forderungen

→ In der Branche herrscht grundsätzlich Einigkeit, alle sprechen sich für eine Beibehaltung der WRRL aus.

→ Aber auch (außerhalb Deutschland) Forderungen nach der Abkehr von „one-out/all-out“, Abkehr von HMWB, mehr Praktikabilität, stärkere Berücksichtigung Trinkwasser-Belange

Neue
Bewertungs-

FI
f

Deutschland

Zeitbedarf
nach
Gewässerent-
wicklung

Verschärfte
Anforderung-
en

Bessere
Darstellung

Sinnvolle
Fortschreibung

Mehr Zeit für
die
Zielerreichung

Welche Erfahrungen haben wir in NRW gemacht? Pro Fortsetzung der WRRL über 2027 hinaus!

Überprüfung der zeitlichen
Länge der
Bewirtschaftungszyklen
sowie der Zeitschiene für die
Zielerreichung

Das Bewertungssystem „One
out - all out“ - Fortschritte
schwer vermittelbar

Berücksichtigung aller
Eintragspfade und
Umweltkompartimente der
ubiquitären Stoffe in der
WRRL

Umweltqualitätsnormen für
prioritäre Stoffe müssen
realistisch abgeleitet werden

Zugesagte ganzheitliche
Arzneimittelstrategie
notwendig, ansonsten
drohen Alleingänge einzelner
Mitgliedstaaten

Stärkere Berücksichtigung
eines prozessorientierten
Ansatzes bei der
Durchführung von
Maßnahmen

Überprüfung der
biologischen
Gewässerbewertungs-
systeme

Überprüfung des Einflusses
von Neobiota auf die
Gewässerbewertung

Welche Erfahrungen haben wir in NRW gemacht? Pro Fortsetzung der WRRL über 2027 hinaus!

Berücksichtigung von
Zooplankton bei der
Bewertung von
Stillgewässern besser
geeignet als
Makrozoobenthos

Verstärkte Anstrengungen
zur Reduzierung des
Nitrateintrags aus diffusen
Quellen notwendig

Klarstellung der
Randbedingungen zur
Beurteilung der
Kosteneffizienz von
Maßnahmen

Auswirkungen des EuGH-
Urteils zum
Verschlechterungsverbot –
Einheitliche
Rahmenbedingungen
schaffen

Fachkräftemangel, fehlendes
Grundlagenwissen und
Behördenstruktur
erschweren den Vollzug der
Richtlinie

Beteiligung der
Öffentlichkeit –
Vermittelbarkeit der
Erfordernisse gegenüber
Politik, Medien und
Behörden

Positive Effekte der WRRL
auf andere Bereiche kann zu
höherer Akzeptanz der
Umsetzungsprozesse in der
Gesellschaft führen

Aktuell: UMK-Beschluss zur Fortführung der WRRL vom 09.11.18

Anforderungen an die EU

- GAP und WRRL
- Kohärenz des EU-Rechts stärken
- EU-Richtlinie harmonisieren

Anforderungen an den Bund

- AbwAG-Novelle
- AbwV-Novelle
- Gewässerrandstreifen
- Vorkaufsrecht im Außenbereich
- Düngerecht
- Nationaler Aktionsplan Pestizide
- Blaues Band
- Erneuerbare Energien

Anforderungen an die Länder

- 3. Bewirtschaftungsplan: Am Zielniveau festhalten
- Flächenverfügbarkeit erhöhen
- Förderung intensivieren
- Motivation erhöhen
- Synergieeffekte nutzen (Naturschutz)
- DüngeVO zeitnah umsetzen
- Beratung LW verbessern
- Nährstoffmodellierungen durchführen
- Erfahrungsaustausch fördern

BMU: Kurswechsel – Vorerst keine vertiefende Debatte über die Fortführung der WRRL über 2027 hinaus!

Der Blick in die Glaskugel...



Quelle: Die Welt online, abgerufen am 10.01.19

- Europawahl 2019 und Neubesetzung der EU-Kommission
- Deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2. HJ 2020?
- Einflussnahme von Stakeholdern?
- Umgang mit Ausnahmen, Fristverlängerungen u. verminderten Umweltzielen
- Kohärenz zu anderen Richtlinien?
- Umgang mit GAP
- Auswirkungen auf 3. Bewirtschaftungszyklus: Inanspruchnahme Art. 4 Abs. 4 und 4 Abs. 5 WFD?

Und nach 2027?

- EU-WRRL gilt im Prinzip unbefristet
- Generalüberholung für den Bewirtschaftungsplan 2027-2033
- Vertragsverletzungsverfahren wahrscheinlich

Alle Chancen nutzen: Gemeinsam im Dialog bleiben und Sachargumente vorbringen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

 Aggerverband • Bergisch-Rheinischer Wasserverband • Erftverband Emschergenossenschaft • Lippeverband • Niersverband • Ruhrverband Wahbachtaupernverband • Wasserverband Eifel-Rur • Wupperverband Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen agw-Stellungnahme zum Entwurf des Ministeriums für Umwelt, Landwirt- schaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zur „Verordnung über besondere An- forderungen an die Düngung (Landes- düngungsverordnung – LdüngV)“ vom 30.10.2018	 Aggerverband • Bergisch-Rheinischer Wasserverband • Erftverband Emschergenossenschaft • Lippeverband • Niersverband • Ruhrverband Wahbachtaupernverband • Wasserverband Eifel-Rur • Wupperverband Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen agw-Stellungnahme zum Referenten- entwurf des Bundesministeriums für Finanzen zur „Neuregelung von Stromsteuerbefreiungen sowie zur Än- derung energiesteuerechtlicher Vor- schriften“ vom 19. Oktober 2018 Az: III B 3 – V 4104/18/10002 :007	 Aggerverband • Bergisch-Rheinischer Wasserverband • Erftverband Emschergenossenschaft • Lippeverband • Niersverband • Ruhrverband Wahbachtaupernverband • Wasserverband Eifel-Rur • Wupperverband Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen agw-Position zum Vorschlag des Europäischen Parlaments und des Rates über Mindeststandards bei der Wiederverwendung von Wasser – COM (2018) 337 final
www.agw-nw.de/agw/positionen		
J. Schäfer-Sack Berghem, 26.11.2018 Am Erftverband 6 50126 Berghem Tel. 02271 89-1278 Fax 02271 89-1365 www.agw-nw.de info@agw-nw.de	J. Schäfer-Sack Berghem, 12.11.2018 Am Erftverband 6 50126 Berghem Tel. 02271 89-1278 Fax 02271 89-1365 www.agw-nw.de info@agw-nw.de	J. Schäfer-Sack Berghem, 09.08.2018 Am Erftverband 6 50126 Berghem Tel. 02271 89-1278 Fax 02271 89-1365 www.agw-nw.de info@agw-nw.de